



Zwischenbericht

1. HALBJAHR 2020

HESSE NEWMAN
CAPITAL



**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

nach dem Abschluss des Kauf- und Abtretungsvertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe am 18. Dezember 2019 über die Veräußerung nahezu aller wesentlichen Vermögenswerte war die Vorbereitung der außerordentlichen Hauptversammlung zur Genehmigung dieses Vertrags die große Herausforderung des ersten Halbjahrs 2020. Dabei wurden wir, wie alle übrigen Marktteilnehmer, von der Corona-Pandemie beeinträchtigt, so dass wir aufgrund des Zeitdrucks gezwungen waren, für den 29. Mai 2020 eine außerordentliche virtuelle Hauptversammlung einzuberufen. Auf dieser haben Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, mit 99,99 Prozent dem Abschluss dieses Vertrags zugestimmt. Dafür danke ich Ihnen.

Im Fokus der zweiten Jahreshälfte 2020 steht somit die Umsetzung des Vertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe, die bisher reibungslos verläuft, was sowohl für die Hesse Newman-Fonds als auch für deren Anleger eine gute Nachricht ist.

Für den 9. September 2020 ist die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG geplant. Aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie hat sich der Vorstand entschlossen, diese, ebenso wie die außerordentliche Hauptversammlung am 29. Mai 2020, als virtuelle Hauptversammlung abzuhalten. Auf der ordentlichen Hauptversammlung ist neben den üblichen Tagesordnungspunkten auch über die Neuwahl des gesamten Aufsichtsrats zu beschließen sowie über die Umbenennung der Hesse Newman Capital AG. Unsere Gesellschaft hat im Zuge des Kauf- und Abtretungsvertrags auch die Marken- und Namensrechte veräußert und muss sich nun bis zum 30. Dezember 2020 umfirmieren.

Geschäftsverlauf

Der Kauf- und Abtretungsvertrag wurde Ende Juni 2020 wirksam, hieraus konnte ein Buchgewinn in Höhe von rund EUR 8,8 Mio. erzielt werden. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen und der wirtschaftlichen Rückwirkung zum Jahresanfang 2020 weist Hesse Newman Capital für den Berichtszeitraum jedoch keine Umsatzmarge aus der Fondsverwaltung aus. Zu berücksichtigen waren weiterhin im Wesentlichen Finanzaufwendungen aus wiederauflebenden Darlehen der Mehrheitsgesellschafterin in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie Steueraufwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. Nach Abzug weiterer laufender Aufwendungen konnte ein Periodenüberschuss in Höhe von EUR 6,8 Mio. (Vergleichsperiode: Periodenverlust EUR 3,1 Mio.) erzielt werden. Die Vergleichsperiode 2019 war belastet durch die Kosten der Vertragskündigung des Unterdienstleistungsvertrages mit der NORDCAPITAL-Gruppe in Höhe von EUR 2,9 Mio. Durch die Rückabwicklung der Kündigung im zweiten Halbjahr 2019 und die Rückzahlung der Schadensersatzzahlung blieb dieser Sachverhalt ohne Auswirkungen auf das Gesamtjahr 2019.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von EUR 4,7 Mio. auf EUR 7,7 Mio. Wesentlicher Vermögenswert zum 30. Juni 2020 sind die zum Bilanzstichtag noch nicht fälligen Forderungen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag in Höhe von rund EUR 9,2 Mio., denen noch nicht fällige Verbindlichkeiten gegen die Mehrheitsgesellschafterin aus wiederauflebenden Besserungsscheinen in Höhe von EUR 1,1 Mio. und Steuerabgrenzungen in Höhe von 0,3 Mio. Euro gegenüberstehen. Per 30. Juni 2020 weist die

Gesellschaft laufende Verbindlichkeiten über EUR 0,5 Mio. sowie liquide Mittel in Höhe von EUR 0,3 Mio. aus. Die Finanzlage ist geordnet und stabil. Durch Darlehen mit Forderungsverzichten gegen Gewährung von Besserungsscheinen der Mehrheitsgesellschafterin im Umfang von EUR 0,7 Mio. konnte der negative laufende Cashflow über EUR 0,5 Mio. finanziert werden. Es besteht zum 30. Juni 2020 eine offene Kreditlinie für Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kauf- und Abtretungsvertrags bei der Mehrheitsgesellschafterin in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Am 10. Juli 2020 fand der Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags statt, und alle Kaufpreise sind an Hesse Newman Capital gezahlt worden. Daraufhin wurden unsere Tochtergesellschaften und Beteiligungen an die NORDCAPITAL-Gruppe übertragen und weitere Übertragungsvorgänge, wie z.B. die von Dienstleistungsverträgen, veranlasst.

Ausblick

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im verbleibenden Jahr 2020 wird die ordnungsgemäße Übergabe des laufenden Geschäftes der veräußerten Beteiligungen und der Geschäftsbesorgungsverträge an die NORDCAPITAL-Gruppe sein. Durch die Vereinbarung der Kaufpreise aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag mit der NORDCAPITAL-Gruppe ist die Liquidität der Gesellschaft bis auf Weiteres gesichert. Die in der Vergangenheit praktizierte Inanspruchnahme von Darlehen der Hauptgesellschafterin SBW AG wird nicht mehr erforderlich sein. Aufgrund der Vereinbarungen im Kauf- und Abtretungsvertrag muss die Gesellschaft zunächst bis zum 31. Dezember 2024 fortbestehen.

Mein Dank gilt all denjenigen Geschäftspartnern, Dienstleistern und Beratern, die wie schon in den Vorjahren wieder großen Einsatz und Loyalität für das Unternehmen gezeigt haben.

Mein besonderer Dank gilt dem scheidenden Aufsichtsrat für die immer konstruktive Zusammenarbeit, vor allem bei den Umstrukturierungen des Jahres 2019 und dem dann erfolgten Verkauf an die NORDCAPITAL-Gruppe.

Ihnen, unseren Aktionären und Investoren, danke ich für Ihr Vertrauen.

Hamburg, im August 2020

Der Vorstand der Hesse Newman Capital AG



Jens Burgemeister

Die Aktie

Die Aktienmärkte

Das wohl alles beherrschende Thema im Aktienmarkt des ersten Halbjahres 2020 war die Corona-Pandemie. Nachdem der deutsche Leitindex DAX sowie die wichtigsten US-Indizes im Februar 2020 noch auf neue Allzeithochs geklettert waren, folgte eine deutliche Baisse. Der längste Aufschwung der Geschichte fand damit ein jähes Ende. Geschuldet war dies der Ausbreitung des Corona-Virus von Asien nach Europa und in die USA. Als Folge mussten der DAX am 12. März 2020 und der US-Leitindex Dow Jones am 16. März 2020 mehr Punkte einbüßen als jemals zuvor an nur einem einzigen Tag. Doch dieser Rückschlag währte nicht allzu lange. Denn zum einen wurden die von zahlreichen Regierungen beschlossenen Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens, mit denen eine weitere Verbreitung der Pandemie verhindert werden sollte, inzwischen wieder teilweise gelockert. Zum anderen haben viele Staaten umfangreiche Rettungspakete beschlossen und umgesetzt, um die nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen zu lindern. Unterstützung erhielten sie dabei von den internationalen Notenbanken, die den Markt mit Geld geflutet haben.

So kommt es, dass zum Ende des ersten Halbjahres viele Indizes ihre starken Corona-Verluste größtenteils wieder aufholen konnten, oder im Falle des NASDAQ 100 sogar ein Plus auswiesen. Der US-Leitindex Dow lag zwar noch immer rund 10 Prozent unter dem Stand vom Jahresende 2019, jedoch hat er sich damit trotzdem deutlich von seinem 52-Wochen-Tief erholt. Ähnlich war die Entwicklung auch beim DAX, der das erste Halbjahr mit einem Verlust von rund 7 Prozent beendete. Beim S&P 500, der den breiten US-Aktienmarkt abbildet, belief sich das Minus sogar nur auf 4 Prozent.

Besser entwickelten sich vor allem Technologie-Aktien. Das hängt damit zusammen, dass die Anleger davon ausgehen, dass durch das sogenannte „Social Distancing“ die Digitalisierung noch beschleunigt werden dürfte – beispielsweise durch die verstärkte Nutzung des Home-Office oder des Online-Handels. Deshalb lag der TecDAX zum Ende des ersten Halbjahres gerade mal 2 Prozent unter seinem Niveau vom Jahreswechsel, während der NASDAQ 100 in den ersten sechs Monaten des Jahres sogar um über 16 Prozent zulegen konnte.

Auch in den kommenden Monaten dürften die Märkte von großer Unsicherheit geprägt sein, denn bisher gibt es noch keinen Corona-Impfstoff. Auch sehen wir derzeit in vielen Regionen der Welt die Pandemie mit voller Wucht zuschlagen (Brasilien, Mexiko, Afrika). Und es ist nicht unwahrscheinlich, dass es eine zweite Infektionswelle wie derzeit in Israel geben wird, mit ungewissen Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft.

Die Hesse Newman Capital-Aktie eröffnete das Jahr mit einem Kurs von 54,57 Euro und schloss das erste Halbjahr mit einem Schlusstand von 46,00 Euro. Zwischenzeitlich erreichte der Kurs im März 2020 den Wert von 60,83 Euro, zu dem auch ein Handel stattfand.

Aktionärsstruktur

zum 30.06.2020



KENNDATEN DER AKTIE DER HESSE NEWMAN CAPITAL AG

ISIN	DE000HNC2059
WKN	HNC205
LEI	39120045YYSJYTZDKZ16
Börsensegment	Geregelter Markt (General Standard)
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Erster Handelstag/Ausgabepreis	Dezember 2005/ EUR 6,20
Aktuelle Gesamtzahl der Aktien	100.000 Stück
Aktuelles Grundkapital	TEUR 100

Hauptversammlungen

Am 9. September 2020 findet corona-bedingt die ordentliche Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG als virtuelle Hauptversammlung statt. Wesentliche Tagesordnungspunkte sind neben der Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 die Beschlussfassungen über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2020. Weitere Beschlussfassungen betreffen die Neuwahl des Aufsichtsrats, die Umfirmierung der Gesellschaft und gesetzlich vorgeschriebene Satzungsanpassungen.

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Hesse Newman Capital (nachfolgend: „Konzern“) hat in der Vergangenheit Kapitalanlagen für ein breites Anlegerpublikum entwickelt und realisiert. Im Investitionsfokus waren vor allem Immobilienfonds. Seit 2015 wurden aufgrund des schwachen Marktumfelds auf Neugeschäft verzichtet und stattdessen der Fokus auf die Fondsverwaltung gelegt. Aus Kostengründen wurde die operative Fondsverwaltung an die NORDCAPITAL-Gruppe in Hamburg ausgelagert und das Personal der Hesse Newman Capital auf ein Minimum reduziert. Mit der Veräußerung nahezu aller wesentlichen Vermögensgegenstände der Gesellschaft an Gesellschaften der NORDCAPITAL-Gruppe wird nun das Geschäft weiter deutlich reduziert.

Der Konzern umfasste im ersten Halbjahr 2020 unverändert die Tochtergesellschaften TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH, Hesse Newman Zweitmarkt GmbH und die nicht mehr operativ tätige HHCP Hamburg Capital Partners GmbH i.L. Zum Ende des Berichtszeitraums wurden die TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH bis auf einen Minderheitenanteil von 15 Prozent und sämtliche Anteile an der Hesse Newman Zweitmarkt GmbH veräußert und die Gesellschaften damit entkonsolidiert.

Wesentliche Beteiligungen von Hesse Newman Capital

Die Veräußerung der 49-prozentigen Beteiligung an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH wurde Ende Juni 2020 wirksam. Nach Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags besteht noch eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 15 Prozent an der TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH. Diese ist langfristige Vertragspartnerin für die Anleger- und Treuhandverwaltung der Hesse Newman-Bestandfonds und vertritt als Treuhandkommanditistin die Interessen der Anleger. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Beteiligungen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Etwaige negative Entwicklungen des gesamtwirtschaftlichen Umfelds können nur noch einen geringen Einfluss auf die Ertragsstruktur von Hesse Newman Capital entfalten, weil die Gesellschaft derzeit nicht mehr aktiv tätig ist. Dennoch möchten wir versuchen, Ihnen einen Ausblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zu geben.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seiner Pressemitteilung von 23. Juni 2020 davon aus, dass die Corona-Pandemie voraussichtlich den stärksten Einbruch der deutschen Wirtschaft seit Bestehen der Bundesrepublik verursachen wird.

Der Sachverständigenrat hatte bereits im März 2020 ein Sondergutachten zur Corona-Pandemie veröffentlicht, in dem er Szenarien für die wirtschaftliche Entwicklung beschrieben hat. Seine aktualisierte Konjunkturprognose vom 23. Juni 2020 basiert auf mittlerweile verfügbaren Wirtschaftsdaten, die nun eine bessere Einschätzung der wirtschaftlichen Lage im Jahr 2020 ermöglichen. Der Sachverständigenrat erwartet für das Jahr 2020 einen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,5 Prozent (kalenderbereinigt 6,9 Prozent). Für das Jahr 2021 rechnet er mit einem positiven Wachstum von 4,9 Prozent (kalenderbereinigt ebenfalls 4,9 Prozent). Damit dürfte das BIP frühestens im Jahr 2022 wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie liegen. Die Arbeitslosenquote wird in den kommenden Monaten weiter ansteigen und erst im Jahresverlauf 2021 wohl langsam wieder zurückgehen.

Das schlechte außenwirtschaftliche Umfeld belastet die deutschen Ausfuhren in diesem Jahr deutlich. Die globale Ausbreitung des Corona-Virus hat zu einer tiefen Rezession der Weltwirtschaft geführt. Für den Euro-Raum rechnet der Sachverständigenrat mit einem Rückgang des realen BIP im Jahr 2020 um 8,5 Prozent und einem positiven Wachstum von 6,2 Prozent im Jahr 2021.

Die Pandemie hat sich weltweit stärker ausgebreitet als zunächst erwartet und es wurden umfangreichere Maßnahmen zur Eindämmung ergriffen, die teilweise noch andauern. Mit der Senkung der Neuinfektionszahlen und der allmählichen Lockerung der gesundheitspolitisch motivierten Einschränkungen in Deutschland sowie bei wichtigen Handelspartnern werden jedoch die Voraussetzungen für eine Erholung im weiteren Jahresverlauf geschaffen. Zudem dürften sich die Stützungsmaßnahmen und beschlossenen wirtschaftspolitischen Konjunkturimpulse positiv auswirken.

Der Ausblick für die weitere wirtschaftliche Entwicklung unterliegt weiterhin einer erheblichen Unsicherheit. Vor allem der weitere weltweite Pandemieverlauf ist von großer Bedeutung. Sollte es nicht gelingen, die Anzahl der Neuinfektionen etwa durch „Social Distancing“ gering zu halten, den Lockerungskurs fortzusetzen und die Unsicherheit der Unternehmen und Haushalte zu senken, ist mit einer deutlich länger anhaltenden Schwächephase zu rechnen.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel schätzt in seiner Konjunkturprognose vom 18. Juni 2020 den Wirtschaftseinbruch für das Jahr 2020 nun auf 6,8 Prozent, sieht im nächsten Jahr jedoch einen Zuwachs von 6,3 Prozent. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung prägte das Bild nicht wesentlich, weil es zum Großteil am Kern der Krise vorbeigehe. Belastend wirke die globale Investitionsschwäche über das Exportgeschäft. Am Arbeitsmarkt gehen in der Spitze eine Million Jobs verloren. Durch die Krise sinke Deutschlands Leistungsbilanzüberschuss auf unter 5 Prozent. Der Wiederanstieg der Produktion werde langwieriger sein als der Absturz, ähnlich wie beim Bergsteigen, auch weil die Wirtschaft Blessuren davongetragen habe. Die Corona-Krise markiere den schärfsten Wirtschaftseinbruch seit Bestehen der Bundesrepublik, niemals zuvor gab die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland schneller und drastischer nach.

Das IfW erwartet in der zweiten Jahreshälfte ein etwas kräftigeres Wiederanziehen der Produktion, auch aufgrund der Impulse des jüngsten Konjunkturpakets. Dieses dürfte über die Umsatzsteuersenkung insbesondere bei langlebigen Konsumgütern auch zu Vorzieh-

effekten führen, so dass einem Teil der anregenden Wirkung in diesem Jahr dämpfende Effekte im kommenden Jahr gegenüberstehen (Jo-Jo-Effekt). Insgesamt rechnet das IfW mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2020 um 6,8 Prozent (Interimsprognose: minus 7,1 Prozent) und mit einem Anstieg 2021 um 6,3 Prozent (7,2 Prozent).

Die Maßnahmen der Bundesregierung prägen das deutsche Konjunkturbild nicht wesentlich. Der Einbruch ging auch auf die privaten Konsumausgaben zurück, die sonst ein stabilisierender Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung sind. Das IfW rechnet nach dem Rückgang um 3,2 Prozent im ersten Quartal – dem bislang größten Minus beim privaten Verbrauch im vereinten Deutschland – mit einem noch weitaus größeren Rückgang für das zweite Quartal von 13 Prozent.

Maßgeblich hierfür waren vor allem die mangelnden Konsummöglichkeiten. In der Folge dürfte allein im ersten Halbjahr Kaufkraft in Höhe von fast 80 Mrd. Euro zurückgestaut worden sein, auf Jahressicht sogar 130 Mrd. Euro. Dies kommt in einem sprunghaften Anstieg der privaten Sparquote zum Ausdruck, die im zweiten Quartal auf einem Allzeithoch von über 23 Prozent und auf Jahressicht bei 17,3 Prozent liegen dürfte, nach 10,9 Prozent im Jahr 2019. Der IfW geht davon aus, dass sich diese Kaufkraft in einer Konsumnachfrage entladen wird, sobald es die Umstände wieder erlauben.

Im Inland halten sich Unternehmen mit Investitionen stark zurück, die Ausrüstungsinvestitionen brechen dieses Jahr um 22 Prozent ein und steigen im nächsten Jahr um 14 Prozent. Am wenigsten von der Krise betroffen ist die Bauwirtschaft. Die Bauinvestitionen legen auch 2020 zu, um 0,8 Prozent, 2021 steigen sie dann wieder kräftiger, um 2,6 Prozent.

In seiner Prognose unterstellt das IfW, dass bis zum Frühjahr 2021 die Pandemie medizinisch weitgehend bewältigt ist, so dass sich die wirtschaftliche Aktivität ab dann ohne nennenswerte seuchenpolitische Einschränkungen wieder frei entfalten kann. Je nachdem, ob hinsichtlich der Infektionsgefahren früher oder später Entwarnung gegeben werden kann, bestehen Auf- und Abwärtsrisiken für die wirtschaftliche Entwicklung.

Branchenentwicklung

Hesse Newman Capital ist aufgrund der Einstellung des Neugeschäfts zum Jahreswechsel 2014/2015 nicht mehr aktiv in der Branche der alternativen Investmentvermögen tätig.

Geschäftsverlauf von Hesse Newman Capital

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von der Realisierung von Buchgewinnen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag in Höhe von insgesamt EUR 8,8 Mio., nachdem eine außerordentliche Hauptversammlung im Mai 2020 dem Vertrag zugestimmt hatte. Gegenläufig wirkte sich ein Finanzaufwand aus der Finanzierung der Mehrheitsgesellschafterin in Höhe von EUR 0,5 Mio. sowie ein Ertragsteueraufwand in Höhe von EUR 1,1 Mio. aus. Nach Abzug der laufenden Sach- und Personalkosten ergab sich ein Periodenüberschuss in Höhe von knapp EUR 6,8 Mio., nachdem in der Vergleichsperiode noch ein Verlust zu verzeichnen war.

Das Eigenkapital von Hesse Newman Capital beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 7,7 Mio. bei einer gegenüber dem Jahresende 2019 leicht erhöhten Eigenkapitalquote in Höhe von 79 Prozent.

Auswirkungen auf die Finanzlage waren noch nicht zu verzeichnen, da die Kaufpreiszahlungen erst kurz nach dem Halbjahres-Bilanzstichtag zu leisten waren. Demzufolge ist die Vermögenslage durch Forderungen im Umfang von EUR 9,3 Mio. geprägt, wovon der Großteil auf die Forderungen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag resultiert.

Lage des Konzerns

Ertragslage

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Umsatzerlöse	56	531
Materialaufwand	-51	-363
Personalaufwand	-216	-121
Abschreibungen	-1	-
Sonstige betriebliche Erträge	8.985	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-409	-3.216
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	23
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	8.364	-3.076
Finanzergebnis	-509	-9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	7.855	-3.085
Ertragsteuern	-1.103	-1
Konzernperiodenergebnis	6.752	-3.086

Durch die Erlöse aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag mit der NORDCAPITAL-Gruppe konnte Hesse Newman Capital im ersten Halbjahr 2020 einen deutlichen Periodenüberschuss über TEUR 6.752 verzeichnen. Der deutliche Verlust des Vergleichszeitraums war geprägt von einer Schadenersatzzahlung an die NORDCAPITAL-Gruppe über TEUR 2.866, welche in der zweiten Jahreshälfte jedoch zurückerstattet wurde und auf das Gesamtjahr 2019 keine Auswirkung hatte.

Die Umsatzerlöse sind geprägt durch den Wegfall der Verwaltungserlöse von Fondsgesellschaften in Höhe von TEUR 473. Die zugrundeliegenden Verwaltungsverträge wurden im Rahmen des Kauf- und Abtretungsvertrags mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2020 an die NORDCAPITAL-Gruppe veräußert, so dass weder Umsatzerlöse noch ein Materialaufwand aus der Unterbeauftragung an die NORDCAPITAL-Gruppe in gleicher Höhe erfasst wurden.

Aus dem Tätigkeitsbereich Versicherungsvermittlung wurden Umsatzerlöse in Höhe von unverändert TEUR 56 erzielt, denen im Materialaufwand erfasste Provisionen in Höhe von unverändert TEUR 51 gegenüberstanden.

Im Rahmen des zu erwartenden Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2020 wurde gemäß den Tantiemeregulungen im Vorstandsvertrag eine Tantieme in Höhe von TEUR 75 aufwandswirksam im Personalaufwand erfasst. Der verbleibende Anstieg des Personalaufwands zur Vergleichsperiode entfällt mit TEUR 15 auf eine Ausweitung der Dienstzeit des Vorstands und mit TEUR 5 auf höhere Zuführungen zu den Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 8.985 (Vorjahr: TEUR 70) enthalten Erlöse aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag (TEUR 8.832) und Erträge aus Entkonsolidierungen der Tochtergesellschaften Hesse Newman Zweitmarkt GmbH und TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH (TEUR 82). Die Erträge aus Weiterbelastungen für das erste Halbjahr 2020 beliefen sich auf TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 65).

Aufgrund der Veräußerung der Anteile an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2020 wurden im ersten Halbjahr

2020 keine Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen erfasst (Vergleichsperiode: TEUR 23).

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von TEUR 409 angefallen. Der um die Schadenersatzzahlung bereinigte Wert für das erste Halbjahr 2019 beträgt TEUR 350. Im ersten Halbjahr 2020 sind insbesondere Kosten in Höhe von TEUR 117 für die außerordentliche Hauptversammlung im Mai 2020 enthalten, die dem Kauf- und Abtretungsvertrag zustimmen musste. Von dem Betrag entfallen TEUR 77 auf Rechts- und Beratungskosten sowie TEUR 40 auf direkte Kosten der Hauptversammlung. Darüber hinaus sind insbesondere Versicherungen und Beiträge über TEUR 99 (Vergleichsperiode: TEUR 96), übrige Rechts- und Beratungskosten über TEUR 56 (Vergleichsperiode: TEUR 125) sowie Abschluss- und Prüfungskosten über unverändert TEUR 37 enthalten.

In der Folge hat sich das negative EBIT deutlich von TEUR -3.076 auf nunmehr positive TEUR 8.364 verbessert.

Auf Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung wird die Hesse Newman Capital AG auch für das Gesamtjahr 2020 voraussichtlich einen Jahresüberschuss nach HGB erzielen. Auf dieser Basis wurden auch die im ersten Halbjahr 2020 erhaltenen Forderungsverzichte mit Besserungsschein der Mehrheitsgesellschafterin in Höhe von TEUR 500 inklusive wieder auflebenden Zinsansprüchen über TEUR 7 aufwandswirksam im Finanzaufwand erfasst. Darüber hinaus wurden Zinsen in Höhe von TEUR 2 auf im Berichtszeitraum bestehende Finanzierungen erfasst.

Gemäß der aktuellen Konzernplanung wird der Steuersatz für das Geschäftsjahr 2020 bei 14,04 Prozent liegen. Die Anwendung dieses Steuersatzes auf den Vorsteuergewinn führte zu einem Ertragsteueraufwand in Höhe von TEUR 1.103. Der Periodenüberschuss beläuft sich in der Folge auf TEUR 6.752 (Vergleichsperiode: Periodenfehlbetrag TEUR -3.086) und das Konzerngesamtergebnis auf TEUR 2.460.

Vermögenslage

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.289	299
Liquide Mittel	328	257
Finanzanlagen, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	4.608
Latente Steuererstattungsansprüche	-	807
Summe Aktiva	9.636	5.978
Eigenkapital	7.674	4.714
Finanzschulden Mehrheitsgesellschafterin	1.107	600
Ertragsteuerverbindlichkeiten	294	-
Übrige Schulden	561	664
Summe Passiva	9.636	5.978

Die Vermögenslage ist geprägt durch den per Ende Juni wirksam gewordenen Kauf- und Abtretungsvertrag mit der NORDCAPITAL-Gruppe. In diesem Zuge hat sich die Bilanzsumme um über 60 Prozent erhöht.

Die Aktivseite der Bilanz zum 30. Juni 2020 ist geprägt durch die Kaufpreisforderung aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag in Höhe von TEUR 9.167. In diesem Zusammenhang sind die per 31. Dezember 2019 dargestellten „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ in

Höhe von TEUR 4.608 sowie damit im Zusammenhang stehende Schulden in Höhe von TEUR 38 abgegangen.

Wesentliche langfristige Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 betreffen nur noch den zurückbehaltenen Gesellschaftsanteil in Höhe von 15 Prozent bzw. TEUR 16 an der TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH.

Zur Entwicklung der liquiden Mittel wird auf die Kommentierung der Finanzlage verwiesen.

Das Eigenkapital hat sich um das Periodenergebnis in Höhe von TEUR 6.752 sowie um weitere Forderungsverzichte mit Besserungsschein seitens der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG in Höhe von TEUR 500 erhöht. Auf den Periodengewinn für das erste Halbjahr 2020 entfallen TEUR 4.292 auf die Umgliederung der zum 31. Dezember 2019 gebildeten Neubewertungsrücklage für die nunmehr ebenfalls veräußerten Anteile an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH vom sonstigen Ergebnis in das Periodenergebnis.

Im Zuge des im ersten Halbjahr erzielten Periodenüberschusses wurde gemäß der erwarteten Konzernsteuerquote eine anteilige Ertragssteuerschuld berechnet. In diesem Zuge wurden die zum 31. Dezember 2019 gebildeten aktiven latenten Steuern über TEUR 807 verbraucht und eine zusätzliche Ertragssteuerschuld über TEUR 294 passiviert.

Vor dem Hintergrund des Kauf- und Abtretungsvertrags haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber der Mehrheitsgesellschafterin um TEUR 507 erhöht. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu der Ertragslage (Finanzaufwand) verwiesen.

Die übrigen Schulden in Höhe von TEUR 561 (31. Dezember 2019: TEUR 664) sind geprägt von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen über TEUR 185 (31. Dezember 2019: TEUR 174), Jahresabschluss und Prüfungskosten sowie ausstehende Rechnungen über TEUR 172 (31. Dezember 2019: TEUR 320) und weiterhin Tantiemerückstellungen in Höhe von TEUR 83 (31. Dezember 2019: TEUR 15).

Finanzlage

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-533	-2.971
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-	87
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	700	2.866
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-96	-
Veränderung des Finanzmittelfonds	71	-18
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	257	608
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	328	590

Mangels Fälligkeit der Kaufpreisforderung sind direkte Effekte aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag noch nicht in der Finanzlage des Konzerns ersichtlich. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus dem EBIT des Konzerns über TEUR 8.364 ohne Berücksichtigung der noch nicht zahlungswirksamen Erlöse aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag (TEUR 8.832) bereinigt um Veränderungen von laufenden Forderungen und Schulden. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Darlehenszahlungen der Hauptgesellschafterin im ersten Halbjahr 2020. Im Vorjahr waren diese Cashflows geprägt von der Schadenersatzzahlung an die NORDCAPITAL-Gruppe und die Finanzierung dieser Zahlung durch die Mehrheitsgesellschafterin in Höhe von TEUR 2.866 – diese Transaktionen wurden im zweiten Halbjahr 2019 rückabgewickelt. Der konsolidierungsbedingte Rückgang der Finanzmittel in Höhe von TEUR 96 entfällt auf die im Rahmen der Entkonsolidierungen der Hesse Newman Zweitmarkt GmbH und der TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH abgegangen liquiden Mittel.

In Summe hat sich der Finanzmittelfonds des Konzerns leicht um TEUR 71 auf TEUR 328 erhöht, während für die Vergleichsperiode eine geringfügige Verminderung des Finanzmittelfonds einschlägig war.

Nachtragsbericht

Die Forderungen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag sowie die Verbindlichkeiten aus Geschäftsbesorgungsverträgen per 30. Juni 2020 waren bis zur Aufstellungen dieses Halbjahresfinanzberichts vollständig beglichen.

Prognosebericht

Nach Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags geht die Gesellschaft für das laufende Jahr von Umsatzerlösen in Höhe von EUR 0,1 Mio. aus. Das Jahresergebnis 2020 wird analog zu den Angaben im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 unverändert mit EUR 6,2 Mio. und die Liquidität zum 31. Dezember 2020 mit EUR 8,7 Mio. erwartet. Die Liquidität der Gesellschaft ist bis auf Weiteres gesichert.

Chancen und Risikobericht

Weitere Risiken, das Risikomanagementsystem und die relevanten Chancen von Hesse Newman Capital sind auf den Seiten 30 bis 35 des Geschäftsberichts 2019 detailliert dargestellt und bestehen, bis auf die nachfolgenden, nach wie vor.

Durch den erfolgreichen Abschluss und Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe ist die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gesichert und die Abhängigkeit durch die finanzielle Unterstützung des Mehrheitsgesellschafters weggefallen, siehe unter Ziff. 1.4 Liquiditätsrisiko des Geschäftsberichts 2019.

Durch den Verkauf und die Abtretung des Darlehensvertrags der Gesellschaft an die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH ist das unter Ziff. 2.2. des Geschäftsberichts genannte Risiko weggefallen.

Gleiches gilt für das dort unter Ziff. 3.1. genannte Risiko mangelhafter Vertragserfüllung externer Dienstleister, da der Unterdienstleister NORDCAPITAL mit dem Vollzugstag alle Rechte und Pflichten aus Dienstleistungsverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber den Fonds und den Anlegern übernommen hat. Unmittelbar nach Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags wurde begonnen, die Zustimmung der Fondsgesellschaften zur Übertragung der Geschäftsbesorgungsverträge von der Gesellschaft auf die NORDCAPITAL-Gruppe einzuholen.

Hamburg, den 26. August 2020

Der Vorstand



Jens Burgemeister

IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

in TEUR	Ziffer	6M-2020	6M-2019
Umsatzerlöse	3.1	56	531
Materialaufwand	3.2	-51	-363
Personalaufwand	3.3	-216	-121
Abschreibungen	3.4	-1	-
Sonstige betriebliche Erträge	3.5	8.985	70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.6	-409	-3.216
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	-	23
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		8.364	-3.076
Finanzaufwand	3.8	-509	-9
Ergebnis vor Ertragsteuern		7.855	-3.085
Ertragsteueraufwand	3.9	-1.103	-1
Konzernperiodenergebnis		6.752	-3.086
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens für die Periode zusteht (in EUR je Aktie)	3.10	67,52	-30,86
Sonstiges Ergebnis			
Posten die nicht in den Gewinn- oder Verlust umgegliedert werden			
Anteil am sonstigen Ergebnis assoziierter Unternehmen		-4.292	-
Konzerngesamtergebnis		2.460	-3.086

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

**KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**

in TEUR	Mutterunternehmen				Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewertungs- rücklage	
Stand 1. Januar 2019	100	12.298	-12.165	2.644	2.877
Konzerngesamtergebnis	-	-	-510	1.648	1.138
Forderungsverzicht	-	100	-	-	100
Forderungsverzichte mit Besserungsschein	-	600	-	-	600
Rundung	-	-	-1	-	-1
Entnahme Kapitalrücklage	-	-744	744	-	-
Stand 31. Dezember 2019	100	12.254	-11.932	4.292	4.714
Stand 1. Januar 2020	100	12.254	-11.932	4.292	4.714
Konzerngesamtergebnis	-	-	6.752	-4.292	2.460
Forderungsverzichte mit Besserungsschein	-	500	-	-	500
Stand 30. Juni 2020	100	12.754	-5.180	-	7.674

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2020

in TEUR	Ziffer	30.06.2020	31.12.2019
VERMÖGENSWERTE			
Langfristige Vermögenswerte			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.1	16	-
Sachanlagen	4.2	3	3
Latente Steuererstattungsansprüche	4.3	-	807
Immaterielle Vermögenswerte	4.4	-	4
		<u>19</u>	<u>814</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	4.5	9.287	94
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.6	328	257
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.7	2	5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4.8	-	4.608
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	4.9	-	200
		<u>9.617</u>	<u>5.164</u>
Summe Vermögenswerte		9.636	5.978
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	4.10	100	100
Rücklagen	4.11	7.574	322
Rücklagen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	4.12	-	4.292
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		<u>7.674</u>	<u>4.714</u>
SCHULDEN			
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.13	1.122	622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.14	546	604
Laufende Ertragsteuerschulden	4.15	294	-
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	4.16	-	38
		<u>1.962</u>	<u>1.264</u>
Summe Schulden		1.962	1.264
Summe Eigenkapital und Schulden		9.636	5.978

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

in TEUR	Ziffer	6M-2020	6M-2019
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	8.364	-3.099
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	3.4	1	-
Noch nicht zahlungswirksame Erträge aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag	3.5	-8.832	-
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte		5	-60
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-48	199
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	4.13	-7	5
Gezahlte Ertragsteuern		-2	-3
Erhaltene Ertragsteuern		2	-
Gezahlte Zinsen	3.8	-2	-9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	6.3	-14	-4
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-533	-2.971
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-	-3
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	90
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit		-	87
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	4.13	700	2.866
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit		700	2.866
Konsolidierungsbedingte Abnahme des Finanzmittelfonds			
		-96	-
Nettozunahme/-abnahme des Finanzmittelfonds			
		71	-18
Finanzmittelfonds am 1. Januar		257	608
Finanzmittelfonds am 30. Juni	6.1	328	590

Die Erläuterungen auf den Seiten 17 bis 25 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

Konzernanhang

1 Allgemeine Angaben

Die Hesse Newman Capital AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts und im geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Kaiser-Wilhelm-Straße 85, und ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg (HRB 93076). Der Konzern wird im Folgenden als Hesse Newman Capital bezeichnet. Geschäftszweck von Hesse Newman Capital ist die laufende Verwaltung von in der Vergangenheit aufgelegten und platzierten geschlossenen Fonds. Diese Leistungen hat Hesse Newman Capital an die NORDCAPITAL-Gruppe als Unterdienstleister vergeben.

Mit Datum vom 18. Dezember 2019 hat die Gesellschaft einen notariellen Kauf- und Abtretungsvertrag mit der NORDCAPITAL-Gruppe geschlossen. In diesem veräußert die Hesse Newman Capital AG ihre Beteiligungen und ihre Anteile an verbundenen Unternehmen sowie weitere Vermögensgegenstände wie z.B. Markenrechte und bestimmte Darlehensforderungen. Darüber hinaus werden die Verwaltungsverträge mit den Fondsgesellschaften mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum Jahresanfang 2020 auf die NORDCAPITAL-Gruppe übertragen. Die erforderliche Zustimmung der Hauptversammlung der Hesse Newman Capital AG erfolgte am 29. Mai 2020. Da keine Anfechtungsklage erhoben wurde, ist der Kauf- und Abtretungsvertrag am 29. Juni 2020 wirksam geworden.

Die Gesamtforderung aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag zum 30. Juni 2020 beträgt rund EUR 9,1 Mio. Als Folge des Kauf- und Abtretungsvertrags sind die per 31. Dezember 2019 nach den Vorschriften des IFRS 5 bilanzierten Vermögenswerte und Schulden über netto EUR 4,6 Mio. sowie die im Eigenkapital in diesem Zusammenhang gebildete Rücklage über EUR 4,3 Mio. im 1. Halbjahr 2020 abgegangen. Der Ertrag hieraus beläuft sich für das erste Halbjahr auf EUR 8,8 Mio.

Die Tochtergesellschaften Hesse Newman Zweitmarkt GmbH und TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH wurden zum 29. Juni 2020 entkonsolidiert. Hieraus resultierten Erträge über insgesamt TEUR 82.

Der dingliche Vollzug des Kauf- und Abtretungsvertrags erfolgte erst nach dem Bilanzstichtag am 10. Juli 2020.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalig angewendete neue Standards

Soweit nicht anders angegeben, wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert angewendet. Dieser Zwischenabschluss sollte daher zusammen mit unserem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 gelesen werden.

Dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Accounting Standards (IFRS) aufgestellt, soweit diese verpflichtend in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Die Angaben gemäß IAS 34.16A zu IFRS 13 und IFRS 7 wurden nicht gemacht, da sich keine Änderungen im Vergleich zum Konzernabschluss 2019 ergeben haben. Der Konzernanhang dieses Zwischenabschlusses ist im Vergleich zum Konzernabschluss 2019 in einer verkürzten Form dargestellt. Zusätzliche Angaben zum Geschäftsverlauf finden sich im Konzernzwischenlagebericht.

Im Vergleich zum IFRS-Konzernabschluss von Hesse Newman Capital zum 31. Dezember 2019 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards erstmalig angewendet worden:

Standard/ Interpretation	Bezeichnung des Standards bzw. der Interpretation (neu oder geändert)	Veröffentlichung IASB	EU- Endorsement	Inkraft- treten EU
IFRS 9 / IFRS 7 / IAS 39	Umsetzung des Änderungsstandards "Interest Rate Benchmark Reform"	26.09.19	16.01.20	2020
IAS 1 / IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	31.10.18	10.12.19	2020
Rahmenkonzept	Rahmenkonzept: Überarbeitete Fassung	29.03.18	06.12.19	2020
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbereichs	22.10.18	14.05.20	2020

Die Änderungen der Standards IFRS 9 / IFRS 7 und IAS 39 sind eine erste Reaktion auf mögliche Auswirkungen der IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung. Die Änderungen haben erleichterte Vorschriften zu Hedge-Accounting in Berichtszeiträumen vor der Ablösung eines bestehenden Benchmark-Zinssatzes durch einen alternativen Zinssatz zum Gegenstand.

Über eine einheitliche Definition der Wesentlichkeit im IFRS-Regelwerk soll dem Bilanzleser ermöglicht werden, die Wesentlichkeit von abschlussrelevanten Informationen besser einschätzen zu können. In diesem Zuge wurden Änderungen an den Standards IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ durch den IASB veröffentlicht.

In der überarbeiteten Fassung des Rahmenkonzepts sind u.a. überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden und neue Leitlinien zu Bewertung, Ausbuchung, Ausweis und Angaben enthalten.

Zwecks Abgrenzung, ob ein Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben wurde, hat der IASB am 22. Oktober 2018 Änderungen zu IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ veröffentlicht.

Durch die erstmalige Anwendung der vorgenannten Standards und Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf Hesse Newman Capital.

3 Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Asset- und Fondsmangement	-	348
Portfoliomanagement	-	23
Anleger- und Treuhandverwaltung	-	101
Verwaltungserlöse	-	472
Platzierungs- und investitionsabhängige Erlöse	-	3
Bestandsprovisionen Versicherungsvermittlung	56	56
	56	531

Mit der Wirksamkeit des Kauf- und Abtretungsvertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe entfallen die Verwaltungserlöse und damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen (vgl. nachfolgende Ziffer 3.2).

3.2 Materialaufwand

Dieser Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Bezogene Leistungen Asset- und Fondsmanagement	-	-210
Bezogene Leistungen Portfoliomanagement	-	-16
Bezogene Leistungen Anleger- und Treuhandverwaltung	-	-86
Bezogene Leistungen	-	-312
Bezogene Leistungen Versicherungsvermittlung	-51	-51
	-51	-363

Bezogenen Leistungen der NORDCAPITAL-Gruppe im Umfang von TEUR 473 werden analog zu der Behandlung bei den Umsatzerlösen aufgrund der wirtschaftlichen Rückwirkung des Kauf- und Abtretungsvertrags zum Jahresanfang 2020 nicht im Materialaufwand dargestellt.

3.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die folgenden Kostenarten enthalten:

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Gehälter	-206	-111
Soziale Abgaben	-10	-10
	-216	-121

Die durchschnittliche Anzahl an Arbeitnehmern beträgt eins (Vergleichszeitraum: zwei). In den Gehältern sind Aufwendungen für Tantiemen und Boni in Höhe von TEUR 82 (Vergleichszeitraum: TEUR 8) enthalten. Enthalten sind weiterhin Zuführungen zu Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 13 (Vergleichszeitraum: TEUR 8). Der Anstieg der Gehaltsaufwendungen entfällt unter Einbeziehung der Zuführungen zu den Tantiemen- und Bonirückstellungen mit TEUR 90 auf Vorstandsbezüge.

3.4 Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen für das erste Halbjahr 2020 sind wie im Vergleichszeitraum nur von untergeordneter Bedeutung.

3.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Erträge aus der Veräußerung von Vermögenswerten	4.510	-
Erträge aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	4.322	-
Erträge aus Entkonsolidierungen von Tochtergesellschaften	82	-
Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten	60	65
Erträge aus der Auflösung von abzugrenzenden Schulden	10	4
Übrige Erträge	1	1
	8.985	70

Die Erträge aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag über Vermögenswerte entfallen mit TEUR 3.000 auf die Abtretung von zukünftigen Vergütungsansprüchen aus dem „Geschäftsbesorgungsvertrag Barmbek“, mit TEUR 1.010 auf Verwaltungs-

verträge mit den Hesse Newman-Fonds (im Wege einer Vertragsübernahme) sowie mit TEUR 500 auf die Marken- und Namensrechte „Hesse Newman“.

Die Erträge aus dem Abgang von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten entfallen im Wesentlichen mit TEUR 4.292 auf die Anteile an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH.

3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Rechts- und Beratungskosten	-133	-125
Versicherungen und Beiträge	-99	-96
Investor Relations, Geschäftsbericht und Hauptversammlung	-64	-30
Abschluss- und Prüfungskosten	-37	-37
EDV-Kosten	-24	-19
Aufsichtsratsvergütungen	-15	-15
Miete, Mietnebenkosten und Instandhaltung	-12	-12
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-9	-2
Bürobedarf und Kommunikation	-8	-8
Schadenersatzzahlung Kündigung Unterdienstleister	-	-2.866
Übrige	-8	-6
	-409	-3.216

Die Schadenersatzzahlung des Vergleichszeitraums wurde im zweiten Halbjahr 2019 rückabgewickelt.

3.7 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Da sämtliche Ergebnisse ab dem 1. Januar 2020 aufgrund des Kauf- und Abtretungsvertrags der NORDCAPITAL-Gruppe zustehen, wurden für den Berichtszeitraum keine Ergebnisbeiträge der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH erfasst.

3.8 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand entfällt auf die Bewertung von Besserungsscheinen der Mehrheitsgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG. Dabei entfallen TEUR 500 auf wiederauflebenden Darlehen und TEUR 7 auf wiederauflebende Zinsen. Weitere Zinsen für das erste Halbjahr 2020 in Höhe von TEUR 2 wurden für Darlehensinanspruchnahmen von der Mehrheitsgesellschafterin aufwandswirksam erfasst und gezahlt.

3.9 Ertragsteuern

Die voraussichtliche Konzernsteuerquote gemäß der aktuellen Konzernplanung beträgt für das Geschäftsjahr 2020 rund 14,04 Prozent. Die Anwendung der voraussichtlichen Konzernsteuerquote auf das Ergebnis vor Steuern des ersten Halbjahrs 2020 führte zu einem Ertragssteueraufwand in Höhe von TEUR 1.103. Davon entfällt ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 807 auf Verbräuche von aktiven latenten Steuern aus der Nutzung von Verlustvorträgen.

3.10 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 65,78 (Vergleichsperiode: EUR -30,86) ergibt sich durch Division des Ergebnisses für die Aktionäre der Muttergesellschaft durch die Anzahl der Aktien von 100.000.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Der Bilanzansatz zum 30. Juni 2020 betrifft einen nicht veräußerten Anteil von 15 Prozent an der TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH. Im Rahmen der Übergangskonsolidierung wurde der Startbuchwert in Höhe des anteiligen Zeitwerts aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag bemessen.

4.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf EDV und Büromobiliar und haben sich im ersten Halbjahr 2020 geringfügig um laufende Abschreibungen vermindert.

4.3 Latente Steuererstattungsansprüche

Durch die Wirksamkeit des Kauf- und Abtretungsvertrags und der damit verbundenen Ertragsrealisierung wurden die zum 31. Dezember 2019 gebildeten latenten Steuererstattungsansprüche aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 807 vollständig im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020 verbraucht (vgl. Ziffer 3.9).

4.4 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte standen im Zusammenhang mit Marken- und Namensrechten und sind aufgrund des Kauf- und Abtretungsvertrags zum 30. Juni 2020 abgegangen.

4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Forderungen aus Kauf- und Abtretungsvertrag	9.167	-
Rechnungsabgrenzungen	107	68
Umsatzsteuer	8	17
Mietkautionen	5	5
Übrige	-	4
	9.287	94

Die Forderungen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag entfallen mit TEUR 4.396 auf die Anteile an der Hesse Newman Fondsmanagement GmbH, mit TEUR 3.000 auf zukünftige Vergütungsansprüche aus dem „Geschäftsbesorgungsvertrag Barmbek“, mit TEUR 1.010 auf Verwaltungsverträge mit den Hesse Newman-Fonds (im Wege einer Vertragsübernahme) sowie mit TEUR 500 auf die Marken- und Namensrechte „Hesse Newman“. Darüber hinaus wurde die Darlehensforderung gegen die Hesse Newman Fondsmanagement GmbH zu einem Preis von TEUR 106 sowie 85 Prozent der Geschäftsanteile an der TGH Treuhandgesellschaft Hamburg mbH zu einem Preis von TEUR 94 und 100 Prozent der Geschäftsanteile an der Hesse Newman Zweitmarkt GmbH zu einem Preis von TEUR 61 veräußert. Zur Begleichung der Forderungen wird auf Ziffer 7.3 verwiesen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten entfallen mit TEUR 66 unverändert auf bezogene Leistungen zu Bestandsprovisionen auf Versicherungsvermittlungen. Der Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten gegenüber dem 31. Dezember 2019 ergibt sich insbesondere aus abgegrenzten D&O-Versicherungsprämien.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zur Entwicklung dieses Bilanzpostens wird auf die Konzernkapitalflussrechnung verwiesen.

4.7 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Die laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche betreffen den Veranlagungszeitraum 2019 (31. Dezember 2019; Veranlagungszeiträume 2018 und 2019) und resultieren aus anrechenbarer Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag aus erhaltenen Ausschüttungen einer Tochtergesellschaft.

4.8 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden per 31. Dezember 2019 auf Basis des Kauf- und Abtretungsvertrags gebildet. Diese sind im Rahmen der Wirksamkeit des Vertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe zum 29. Juni 2020 abgegangen.

4.9 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Forderung die Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG in Höhe von TEUR 200 resultierte aus einer Darlehenszusage und wurde Anfang 2020 beglichen.

4.10 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unverändert TEUR 100 und ist eingeteilt in 100.000 stimmberechtigte und auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie.

4.11 Rücklagen

Zur Veränderung der Rücklagen wird auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen. Die gewährten Forderungsverzichte gegen Besserungsschein, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden, sind nachstehend unter Ziffer 4.13 erläutert.

4.12 Rücklagen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Die Rücklagen im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten wurden per 31. Dezember 2019 auf Basis des Kauf- und Abtretungsvertrags gebildet. Diese sind mit Wirksamwerden des Kauf- und Abtretungsvertrags mit der NORDCAPITAL-Gruppe zum 29. Juni 2020 abgegangen.

4.13 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen und Personen in Höhe von TEUR 1.107 (31. Dezember 2019: TEUR 600) betreffen gewährte Besserungsscheine der Hauptgesellschafterin SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG. Vor dem Hintergrund des wirksam gewordenen Kauf- und Abtretungsvertrags wird die Hesse Newman Capital für das Geschäftsjahr 2020 voraussichtlich einen Jahresüberschuss nach HGB ausweisen, der im Jahr 2021 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2020 zum vollständigen Aufleben der Forderungsverzichte gegen Besserungsschein in Höhe von TEUR 1.100 führen wird. Davon wurden TEUR 600 bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 und TEUR 500 zum 30. Juni 2020 als Verbindlichkeit erfasst. Daneben leben Zinsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7 wieder auf.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen entfallen mit TEUR 15 (31. Dezember 2019: TEUR 22) auf Aufsichtsratsvergütungen.

4.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Unterdienstleistungsverträge Geschäftsbesorgungen	176	-
sonstige Lieferungen und Leistungen	9	174
Abgegrenzte Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
Abgegrenzte Umsatzerlöse	72	73
Jahresabschluss und Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen	172	320
Geschäftsbericht	4	5
	<u>433</u>	<u>572</u>
Sonstige Verbindlichkeiten		
Lohn- und Gehaltsabrechnung	7	7
Abgegrenzte Schulden aus sonstigen Verbindlichkeiten		
Urlaubsansprüche	23	10
Boni, Tantieme und Abfindungen	83	15
	<u>113</u>	<u>32</u>
	<u>546</u>	<u>604</u>

Die abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen betreffen hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten.

Die abgegrenzten Umsatzerlöse entfallen auf im Voraus vereinnahmte Bestandsprovisionen aus dem Versicherungsgeschäft.

4.15 Laufende Ertragsteuerschulden

Unter dem Posten laufende Ertragsteuerschulden sind Steuern für das erste Halbjahr 2020 erfasst.

4.16 Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Die Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten wurden per 31. Dezember 2019 auf Basis des Kauf- und Abtretungsvertrags gebildet. Diese sind im Rahmen der Wirksamkeit des Vertrags zum 29. Juni 2020 abgegangen.

5 Segmentberichterstattung

Hesse Newman Capital ist seit dem Geschäftsjahr 2015 ein Ein-Segment-Unternehmen und erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden lassen sich in die folgenden Dienstleistungsarten aufteilen:

in TEUR	6M-2020	6M-2019
Fonds- und Assetmanagement für Fondsgesellschaften	-	348
laufende Anleger- und Treuhandverwaltung für Fondsgesellschaften	-	101
Bestandscourtagen Lebensversicherungen	56	56
Portfoliomanagement für Fondsgesellschaften	-	23
An- und Verkauf von Anteilen an Zweitmarktfondsgesellschaften	-	3
	56	531

6 Angaben zur Kapitalflussrechnung

6.1 Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst frei verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2020 beläuft sich auf TEUR 328 (30. Juni 2019: TEUR 590).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenergebnisses

in TEUR	Ziffer	6M-2020	6M-2019
Konzernperiodenergebnis		6.752	-3.086
Ertragsteuern	3.9	1.103	1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.7	-	-23
Finanzaufwand	3.8	509	9
		8.364	-3.099

6.3 Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

Für die dargestellten Perioden waren keine wesentlichen zahlungsunwirksame Erträge oder Aufwendungen einschlägig.

7 Sonstige Angaben

7.1 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating Leasing

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen betragen zum 30. Juni 2020 TEUR 57 (31. Dezember 2019: TEUR 85). Die Verpflichtungen sind in Höhe von TEUR 52 (31. Dezember 2019: TEUR 80) innerhalb eines Jahres fällig.

7.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Für anteilige Aufsichtsratsvergütungen wurde ein Aufwand von unverändert TEUR 15 berücksichtigt. Der unter Ziffer 3.3 dargestellte Personalaufwand enthält unter Einbeziehung von Tantiemerückstellungen Vorstandsbezüge in Höhe von TEUR 125 (Vergleichszeitraum: TEUR 35).

Gegenüber der SBW Schweizer Beteiligungs-Werte AG (Hauptaktionärin) bestehen zum Bilanzstichtag Finanzschulden aus Besserungsscheinen inklusive Zinsen in Höhe von TEUR 1.107 (31. Dezember 2019: TEUR 600). Zu den Darlehensverträgen wird auf Ziffer 4.13 verwiesen.

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der eingangs beschriebene Verkauf nahezu aller wesentlichen Vermögenswerte an die NORDCAPITAL-Gruppe wurde am 10. Juli 2020 dinglich vollzogen. Damit wurden sämtliche Forderungen aus dem Kauf- und Abtretungsvertrag an die Hesse Newman Capital AG beglichen.

Hamburg, 26. August 2020

Der Vorstand



Jens Burgemeister


Bilanzeid

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

„Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibende Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 26. August 2020

Der Vorstand



Jens Burgemeister

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hesse Newman Capital AG, Hamburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Hesse Newman Capital AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 27. August 2020

ESC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beatrix Arlitt
Wirtschaftsprüferin

Michael Kapitza
Wirtschaftsprüfer



HESSE NEWMAN CAPITAL AG

Kaiser-Wilhelm-Straße 85

20355 Hamburg

Telefon (040) 3 39 62 - 0

Telefax (040) 3 39 62 - 481

capital@hesse-newman.de

www.hesse-newman.de

